

DIE AKADEMIE WAR ZU GAST IN BERLIN

# Die Akademie zeigt sich in der Hauptstadt

IM OKTOBER 2001 PRÄSENTIERTEN SICH KOMMISSIONEN UND INSTITUTE DER BADW ERSTMALS AUSSERHALB DES FREISTAATES.



HEIDE REISS

In der Bayerischen Vertretung in Berlin am 24. Oktober 2001 – der Präsident der BADW, Prof. Heinrich Nöth, der Amtsvorgänger des Präsidenten Prof. Horst Fuhrmann und der bayerische Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten Reinhold Bocklet.

VON JULIA MÜLLER

Der bayerische Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten Reinhold Bocklet bezeichnete die Bayerische Akademie der Wissenschaften in seiner Begrüßungsrede als „Aushängeschild und Visitenkarte“ für Wissenschaft und Forschung in Bayern, was den Berliner Tagesspiegel zu der Schlagzeile inspirierte „Bayern zeigt seine Prestigeforschung“. Überhaupt erst ermöglicht hat diese außerordentlich erfolgreiche Veranstaltung der bayerische Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und die Bayerische Vertretung in Berlin, die der Akademie ihre Räume zur Verfügung stellte. Forschung zum Anfassan war das Motto der publikumswirksamen Präsentation ausgewählter Forschungsprojekte aus dem geisteswissenschaftlichen und aus dem naturwissenschaftlichen Bereich.

## Tontafeln, Gletscher und Inkunabeln

Die Kommission für Keilschriftforschung und Vorderasiatische Archäologie informierte über ihre Grabungsstätten in Vorderasien und zeigte Stempel- und Rollsiegel. Außerdem konnte jeder Besucher seinen Namen in Keilschrift auf Tontafelchen ritzen lassen und diese mit nach Hause nehmen. Das Deutsche Geodätische Forschungsinstitut (DGFI) hatte eine Live-Schaltung nach Cartagena/Kolumbien hergestellt, um die Arbeit der dort betriebenen Messstation zu demonstrieren. Mit dem gleichen GPS-Gerät (siehe Foto), das auch in Kolumbien steht, hätte man die Position der Wissenschaftler in der Bayerischen Vertretung übrigens sehr genau bestimmen können. Videos über die Änderungen des Meeresspiegels und der Wassertemperatur über einen Zeitraum von zehn Jahren zeigten praktische Anwendungen der Geodäsie. Die Kommission für Glaziologie lud zu einem Ausflug in die Ötztaler Alpen ein und demonstrierte mit 3-D-Aufnahmen und Videos die Entwicklung der Gletscher in mehr als 100 Jahren und ihre Bedeutung für den Wasserhaushalt der Alpen. Die Kommission für die Deutsche Literatur des Mittelalters präsentierte einige ausgewählte Faksimiles von Handschriften und Inkunabeln.

## Renaissance-Musik und ultratiefe Temperaturen

Die Musikhistorische Kommission bot Hörproben aus den Werken des Komponisten Orlando di Lasso und stellte Leben und Werk dieses Musikers aus dem 16. Jh. auf Plakaten vor. Die von der Kommission edierten Sämtlichen Werke Orlando di Lassos lagen natürlich auch aus. Das Walther-Meißner-Institut hatte eine Powerpoint-Präsentation im Gepäck, die unterschiedliche Kühltechniken und die Herstellung von Materialien wie supraleitenden Einkristallen und dünnen magnetischen Schichten erklärte und einige Experimente zur Supraleitung vorführte. Da die Überprüfung durch Experimente heute in vielen Forschungsbereichen durch detailgenaue Simulationen auf einem Superrechner ergänzt wird, berichtete das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) über Nutzen und Nutzung des damals noch schnellsten Hochleistungsrechners Europas. Einen besonderen Dank an den Gastgeber stattete der ehemalige Präsident der Monumenta Germaniae Historica und der BADW, Prof. Dr. Horst Fuhrmann ab: In seinem Festvortrag befasste er sich mit der jüdischen Bevölkerung Berlins vor dem Ersten Weltkrieg und verortete das historische Geschehen damit direkt in der Behrenstraße, wo sich das Gebäude der heutigen Vertretung des Freistaats Bayern beim Bund befindet.

